

IV. An die ihres Amtes enthobenen Geistlichen, bez.
deren Familien, gezahlte Sustentations-Quanta.
Best. Ende d. J. 1894 11 Entlassene m. 10144 M.—Δ Sustent.-Quanta.
Zuwachs i. J. 1895 1 " 300 " —
Sa.: 12 Entlassene m. 10444 M.—Δ Sustent.-Quanta.
Abgang i. J. 1895 — " — " —
Best. Ende d. J. 1895 12 Entlassene m. 10444 M.—Δ Sustent.-Quanta.

Todesfälle.

1895.

Rosemüller, Joh. Georg Fr., AR. I., Dr. phil., † 5. Sept. in Zwickau, P. em. von Eibenstock 1860—1879, 1843 Diac. in Pirna und Prediger am Schlosse Sonnenstein, geb. 1814 in Belgershain. Als Candidat 6 Jahre Hauslehrer gewesen in Leipzig beim Generalconsul Claus und später in Neufriedstein, im jetzigen Pfarrtöchterheim. Während seiner Amtierung in Eibenstock 1862 Kirche und Pfarre abgebrannt. (Brochüre: Die alte und neue Kirche zu Eibenstock.) Bei seiner Beerdigung (auf schriftliche Anordnung hin) nur seine Familie anwesend, begleitet von Sup. Meyer und Diac. Weichelt. Hinterlassene die 76jähr. Wittwe (52 Jahre verheirathet) und eine verheirathete Tochter (Rechtsanwalt Seifert).

Schmalz, Oswald Fr., VR. I., Kirchenrath, † 13. Sept. in Blasewitz, Sup. em. von Waldheim 1866—1880, 1843 P. in Mockritz, 1860 Sup. in Werdau, geb. 1815 in Stolpen, beerdigt auf dem Trinitatiskirchhofe in Dresden, Trauerfeier in der Kapelle; P. Leonhardi in Blasewitz und Sup. Lic. Benz.

Neumann, Paul, † 17. Sept., P. in Gallenberg 1890, 1889 ord. Hilfsg. in Schönbach, geb. 1862 in Großburgk. Am Vorabend des Begräbnisses unter Choralsang des Gesangvereins die Gemeindeglieder, je 10 in nicht enden wollender Reihe Abschied genommen. Zum Schluss im engsten Familienkreise Gebet des Diac. v. Kienbusch, am Begräbnistage Gebet des Oberpf. Seidel im Hause, in der Kirche Sup. Weidauer über Off. 3, 11 (Der Herr kommt und zwar bald, und Er redet von seinem Kommen in Mahnung und Verheißung), Lebenslauf durch den Beichtvater P. Kleinpaul jun. Rede des (Schwager) Domdiac. Hanitsch in Freiberg über Ps. 4, 9. Abschiedssprüche der jämmtlichen 25 Amtsbrüder, am Grabe Abschiedsgruß der Hohenstein-Oberlungwitzer Conferenz durch P. Laube. Sonntag darauf Gedächtnispredigt des Diac. v. Kienbusch über Ps. 121, 8 (Die Aus- und Eingangsthüren im Leben und Sterben des Entschlafenen — Amtsthür mit der Inschrift: Hilf, Herr, deinem Knecht, der sich verläßt auf dich — Herzensthür mit der Inschrift: Da aber erschien die Freundlichkeit und Leutheligkeit Gottes, unseres Heilands — Himmelsthür mit der Inschrift: Gi du frommer und getreuer Knecht ic.).

Peter, Julius Alfred, † 8. Okt., P. in Reinhardtsdorf 1883, 1873 Diac. zu St. Afra in Meißen, geb. 1842 in Dresden. Vor der Überführung nach Dresden Einsegnung in der Kirche durch seinen Beichtvater, P. Grieshammer, beerdigt in Friedrichstadt, Grabrede des Bruders, P. Peter, über Ps. 103, 13—18. Hinterlassene: Wittwe und 4 Kinder, 3 Söhne (Lehrer der Mathematik, st. theolog., Tischler) und 1 unverheirathete Tochter.

Merz, Theodor, † 19. Okt. in Dresden-N., P. em. von Tremdiswalde 1851, em. 1894, geb. 1825 in Lauterbach. Beerdt auf dem Neustädter Friedhofe. Gedächtnisrede im Hause P. Jäger in Tharandt (langjähr. Amtsnachbar, früher P. in Connewitz), dann P. Löber im Namen der Gemeinde, P. Stock in Sachendorf im Namen der Mügischener Conferenz, und der Sohn, P. Merz in Crottendorf.

Süh, Max Egmont, † 20. Okt., P. in Gablenz (Eph. Werdau) 1887, 1878 Diac. in Neustadt (Pirna), 1856 Hilfsg. in Neukirchen (Stollberg), als Candidat Hausl. in Mietau, geb. 1854 in Großröhrsdorf. Bei der Beerdigung Rede des früheren Vicars Dietel im Hause, in der Kirche der Conffessionar Diac. Dertel in Crimmitschau und Sup. Dr. Richter. Dazu noch Bibelworte von 12 Geistlichen, Einsegnung am Grabe durch Pfarrvicar Paul. Hinterlassene: Die Wittwe und 2 Töchter (1881 und 1883 geb.).

Bruder, Mag. Gustav Heinrich, † 6. Nov. in Leipzig, Diac. em. von Geithain 1865—1888, 1849 Lehrer in Leipzig, geb. 1817 in Leipzig. Bei seiner Beerdigung auf dem Nordfriedhofe nur seine Schwägerin, Frau Kirchenrätin Bruder, und seine Hausleute anwesend. Grabrede durch P. D. Hartung. Unverheirathet gewesen.

Füssel, Friedr. Paul, † 11. Nov. P. an der Hospitalkirche in Annaberg seit 1873, als Candidat Hausl. bei Baron v. Thielau in Lampertswalde, 1866 Pfarrvicar in Elstertrebnitz, Hermannsdorf und Neustadt, 1867 in Brambach, 1868 Diac. in Elsterberg, geb. 1841 im Pfarrhause zu Elstertrebnitz. Bei der Beerdigung 20 Amtsbrüder im Ornat, Grabrede des Diac. Wächter über Röm. 5, 1—5. Nachruf des Sup. Lic. Schmidt. Hinterlassene: die Wittwe und ein Sohn von 24 Jahren, dazu die hochbetagte Mutter verw. P. aus Elstertrebnitz, und eine Schwester (beide seit vielen Jahren als Geisteskranke in Hubertusburg), außerdem 2 verwittw. Schwestern.

Quaas, Victor Gustav Emil, † 26. Nov., P. in Bieberstein 1863, geb. 1835 in Altenburg. Bei der Trauerfeier im Hause Ansprache des Schwiegerohnes P. Köhler in Lüptitz (1. Petri 1, 3), in der Kirche der Conffessionar P. Langer in Hirschfelde über 1. Sam. 3, 18 (Er ist der Herr, er thue, was ihm wohlgefällt), Sup. Dr. Kohlschütter, 15 Geistliche im Talar an der Begräbnisfeier beteiligt. Außer der Wittwe 3 Töchter hinterlassen.

Baßig, Gustav Ludw., † 30. Nov., P. in Laufzig 1876, geb. 1833 in Wurzen, als Candidat Hausl. in Mecklenburg, dann Lehrer am Teichmann'schen Institut in Leipzig, 1862 Diac. in Johanngeorgenstadt, 1866 dessgl. in Laufzig. Bei der Beerdigung Altarrede in der Kirche von Sup. Spranger, die eigentliche Leichenrede Diac. Schulze (Phil. 1, 26), dann namens der Conferenz P. em. Knauth und Segenssprüche von 10 Geistlichen. Am Grabe die Einsegnung. Hinterlassene: die Wittwe, 2 erwachsene Töchter, 2 erwachsene und 1 unerwachsener Sohn.

Gebhardt, Carl August, † 24. Dez. in Dresden-N., P. em. von Lichtenhain 1857—1883, 1849 Diac. in Eibenstock, geb. 1811 in Königshain, beerdigt auf dem Neustädter Friedhofe.

Ziller, Carl Fr., † 20. Dez. in der eigenen Villa zu Blasewitz, P. em. von Sacka 1851—1887. Geb. 1819 als Sohn des Archid. Ziller an der Kreuzkirche in Dresden, 1834—1840 auf der Kreuzschule unter R. Gröbel, 1840—1844 in Leipzig, nach einer längeren Reise in Süddeutschland und Schweiz im elterlichen Hause lebend, Lehrer in der Familie v. Wurmb und in der Dzondischen Erziehungsanstalt, 9. Febr. 1851 in Sacka ordinirt und als Antrittspredigt seine 100. Predigt geh., 1887 emeritirt. Beerdigt im Ziller'schen Erbbegräbniz auf dem Trinitatiskirchhofe, Grabrede nach dem Wunsche des Entschlafenen von dem früheren Amtsnachbar P. Scheibe in Dobra. Hinterläßt die Wittwe und 1 unverh. Tochter aus 2. Ehe und 2 Söhne aus 1. Ehe.

Zähring, Wilhelm Rudolph, † 21. Dez. in Dresden, P. em. von Schönbach, geb. 1818 in Morgenröthe, auf dem Gymnasium zu Plauen, 1845 Elementarlehrer in Pausa, 1847 in Crimmitschau, 1853 Diac. und 1854 Archid. in